



Sie haben einen Volltreffer gelandet: Martin Pohl als Wolle, alias „Walburga“, Egon Simmendinger als „Onkel Batschi“, Assunta Saravo als Monique Kapinski, Inge Ruschival als Wilfriede Rührig und Michael Braun als Schorsch Kapinski.

## Das Publikum lacht Tränen

Die Theateraufführung „Tollreste Brüder“ des SC Stetten erntet viel Applaus

Von Sonja Niederer

ACHSTETTEN-STETTEN - Einen Volltreffer haben die Schauspieler des SC Stetten mit ihrem diesjährigen Theaterstück „Tollreste Brüder“, eine Komödie von Beate Irmisch, gelandet. Schon von der ersten Minute an sprang der Funke auf die Zuschauer über, welche mehr als einmal Tränen lachten und nicht mit begeistertem Szenenapplaus sparten. Das spornte die Akteure auf der Bühne zu Höchstleistungen an und es wurde ein in jeder Hinsicht vergnüglicher Abend.

Den beiden Regisseuren Richard Götz und Martin Pohl, der selbst zugleich noch eine Hauptrolle übernommen hatte, ist es wieder einmal gelungen, die passenden Schauspieler für die im Stück vorkommenden Personen zu rekrutieren. Dies war etwa Egon Simmendinger, der die Rolle des Tappelbruders Kalle und gleichzeitig Doppelgänger von Onkel Batschi auf bewährt originelle Art spielte. Eine Glanzleistung von Martin Pohl, quasi in einer Doppelrolle, war die Darstellung zum einen als Wolle, dem Kumpel von Kalle und später dann als Onkel Batschis vermeintliche Geliebte. Zum Brüllen sind die Auftritte von ihm als „Walburga“ im rosa Bademantel mit gleichfarbigen Plüschhausschuhen, und auch ein schickes lila Kleid war ihm wie auf den Leib geschneidert. Beste Schauspielkunst zeigte auch Inge Ruschival als Wilfriede Rührig,



Zum Brüllen: Egon Simmendinger, der die Rolle des Tappelbruders Kalle und gleichzeitig Doppelgänger von Onkel Batschi ist, mit Martin Pohl als „Walburga“. fotos: son

die resolute und rücksichtslose Nichte von Onkel Batschi. Sie hatte ihren ziemlich unter dem Pantoffel stehenden Gatten Götz fest im Griff. Dieser wurde sehr treffend von Horst Braun in Szene gesetzt.

Erfrischende Auftritte gelangen auch Assunta Saravo als Französin Monique Kapinski und ihrem Ehemann Schorsch, welcher von Michael Braun verkörpert wurde. Im letzten Jahr zum ersten Mal dabei überzeigte auch Marina Hannes in der Rolle der Raiba-Angestellten Hanni Eifel. Ihr Schauspieldebüt in Stetten feier-

te Lena Boley. Ihr ist es ausgezeichnet gelungen, Frau Doktor Clementine Geistreich darzustellen, welche wegen ihrer in regelmäßigen Abständen auftretenden Zuckungen wohl eher selbst mal ein Arztbesuch anzuraten gewesen wäre.

Auf ihrer Suche nach einer geeigneten Unterkunft für die Nacht landen die beiden Tappelbrüder Kalle und Wolle im Haus von Onkel Batschi, den sie leblos auf dem Küchenboden vorfinden. Kurios ist, dass Batschi akkurat so aussieht wie Kalle. Eigentlich möchten beide Reißaus nehmen, aber schon steht die Raiba-Angestellte Hanni im Wohnzimmer, die Kalle für Onkel Batschi hält und ihm, wie üblich dessen monatliche Rente in Form auszahlen möchte. So nimmt das Schicksal seinen Lauf, da auch noch kurze Zeit später die Nefen und Nichten auftauchen, welche von Batschi einen Abschiedsbrief erhalten haben und somit nicht schnell genug das Haus nach dem Erbe in Höhe von 1,5 Millionen Euro, verpackt in eine Lidl-Tüte, durchsuchen können. Kalles Improvisationsstalent ist gefragt, da auch die „liebe“ Verwandtschaft ihn für den vermeintlich schon Verbliebenen hält. Das Entsetzen derer ist umso größer, da sich Batschi auch noch Walburga „ein blondes junges Gift“ angelacht hat, die ihnen das Erbe streitig machen könnte.

Mithilfe eines Attestes von Dr. Clementine Geistreich soll der Onkel für unzurechnungsfähig erklärt

werden. Der aber dreht den Spieß um und veranstaltet einen Schatzsuche-Wettbewerb unter der Verwandtschaft, bei dem demjenigen, der zuerst die verschwundene Lidl-Tüte mit den 1,5 Millionen Euro findet, ein Anteil von zehn Prozent zu stehen soll. Für zusätzliche Verwirrung sorgt dabei eine zweite Lidl-Tüte, welche aber nur die schmutzige Unterwäsche der Tappelbrüder Kalle und Wolle enthält.

Kurzum: Jeder der Verwandten hält sich im Laufe des Stückes für den Besitzer der richtigen Tüte und gierig, wie jeder von ihnen ist, denken sie gar nicht daran, das Geld mit irgendjemandem zu teilen. Als aber die vermeintlich richtige Geldtüte in Flammen aufgeht, sinkt das Interesse der Verwandtschaft an Onkel Batschi rapide und alle machen sich vom Acker. Kalle und Wolle, die letztendlich das Geld gemeinsam mit der Bankangestellten Hanni finden, werden damit aber auch nicht glücklich. Denn plötzlich ergreift Hanni das Regime auf dem Hof und scheucht die beiden herum. Was Kalle zu der Erkenntnis bringt: „Tausche Freiheit gegen Lebenslänglich.“

Am Samstagabend findet nochmals eine Vorstellung statt. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Stetten, Einlass ab 18.30 Uhr. Karten gibt es bei der Bäckerei Rose in Stetten oder an der Abendkasse.

## Museum

### Führung und Frühstück in der Villa Rot

BURGRIEDEN-ROT (sz) - Am Sonntag, 8. Januar, um 14 Uhr führt die Kunstvermittlerin Christine Söffing durch die aktuelle Winterausstellung „Nun scheint in vollem Glanze - Der Mond in der Kunst“ im Museum Villa Rot. Zum ersten Kunstfrühstück im Jahr 2017 lädt die neue Museumsleiterin Linnea Streit am

Dienstag, 10. Januar, um 9.30 Uhr ein. Nach einer Ausstellungsführung erwartet die Besucher ein Frühstücksbuffet im Museumscafé. Um eine Anmeldung für das Kunstfrühstück unter Telefon 07392/83 35 oder info@villa-rot.de wird gebeten. Der Eintritt beträgt 18 Euro.

## Kurz berichtet

### Neujahrsempfang und Blutspender-Ehrung

BURGRIEDEN (te) - Für die Gemeindeverwaltung ist eine schöne Gepflogenheit, alle Jahre wieder Bürger und Bürgerinnen, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagiert haben, zu einem Neujahrsempfang einzuladen. Zum diesjährigen Treffen kommt der betreffende Personenkreis am Sonntag, 9. Januar, 19 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses zusammen. Bei dieser Gelegenheit nimmt der Bürgermeister der Gemeinde, Josef Pfaff, im Auftrag des Deutschen Roten Kreuzes die Ehrung etlicher Mehr-

fach-Blutspender vor. Für das Rahmenprogramm sorgen der Chor „Voice It“ sowie der Burgrieder Unterhaltungs-Zauberünstler „Ried Mich!“.

### LQ lädt am Sonntag zu Kaffeenachmittag

BURGRIEDEN (te) - Das Café-Team der Lebensqualität (LQ) Burgrieden startet am Sonntag, 8. Januar, 14 bis 17 Uhr, mit einem Kaffeenachmittag im Atriumhaus in das neue Jahr. Das Bücherkarussell, ebenfalls ein Angebot der LQ, dreht sich am Donnerstag, 12. Januar, erstmals im neuen Jahr.

## Volksbund gedenkt verunglücktem Piloten

Der Gutenzeller Friedrich Deininger kam 2002 in Kabul ums Leben

GUTENZELL (sz) - Gemeinsam mit den Angehörigen, mit politischen und militärischen Repräsentanten hat der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge dem Hauptmann der Bundeswehr, Friedrich Deininger, gedacht. Im Auftrag des Volksbunds legte Landesgeschäftsführer Dr. Martin Lunitz am Grab des Verunglückten auf dem Gutenzeller Friedhof ein Blumengebinde nieder und erklärte in seiner Gedenkrede, dass Hauptmann Deininger und sechs Kameraden im Dezember 2002 ums Leben kamen, als ihr Hubschrauber beim Landeanflug in Kabul aufgrund eines Materialfehlers abstürzte.

Weiter erinnerte Dr. Lunitz: Seit 15 Jahren sind Soldaten der Bundes-

wehr in Afghanistan im Einsatz, gemeinsam mit Soldaten weiterer Nato-Staaten, um in dem vom Krieg geschundenen Land für Frieden zu sorgen, seine Bevölkerung und seine Regierung zu schützen und den Wiederaufbau zu unterstützen.

56 deutsche Soldaten ließen in dieser Zeit ihr Leben im Dienst für die Freiheit der Menschen und für den Frieden in Afghanistan. Der Landesgeschäftsführer gab der Hoffnung Ausdruck, dass ihr Tod und die Anstrengungen der vielen Tausend deutschen Soldaten für die Stabilisierung Afghanistans nicht umsonst gewesen sein möge. „Wir verneigen uns in Respekt vor ihnen alle am Grab ihres Kameraden Friedrich Deininger.“



Am Grab von Hauptmann Friedrich Deininger: Dr. Lunitz (r.) bei seiner Gedenkrede, Witwe Doris Schick-Deininger (3. v. r.), daneben Bürgermeisterin Monika Wieland, Bundestagsabgeordneter Josef Rief (5. v. l.) sowie Oberstleutnant Martin Manderscheid und Horst Martin (l.) von der Bundeswehr Laupheim. FOTO: SIEGFRIED WESPEL

ANZEIGE

## BEREIT, DEINEN HORIZONT ZU ERWEITERN?

Seminare für Auszubildende:  
Präsentationskompetenz  
Business Etikette  
Arbeitsorganisation & Zeitmanagement



SCHWÄBISCH.MEDIA  
akademie

Information und Anmeldung unter [www.schwaebische.de/akademie](http://www.schwaebische.de/akademie)  
oder [akademie@schwaebisch-media.de](mailto:akademie@schwaebisch-media.de)

